

An aerial view of a detailed wooden architectural model of a city. The model is made of light-colored wood and shows a dense urban layout with various building shapes, including a large church with two prominent towers and a large hall with a gabled roof. The perspective is from a high angle, looking down on the city.

München profiliert sich als international führende Holzbaustadt

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

PERSPEKTIVE MÜNCHEN – MitDenken – Online Befragung

Häufige Fragen Meldungen Lob & Kritik Newsletter

MitDenken

Gemeinsam die Stadt verändern

Landeshauptstadt
München

Start Mitreden ▾ Informieren ▾ Ablauf

8 23

Ausweitung der Anliegerstrassen

3 24

Geschwindigkeitskontrollen

20 124

München profiliert sich als international führende

5 78

Ein klares NEIN DANKE zu einer

1 12

Wege in die Stadt

Qualitätsvolle und charakteristische Stadträume

von Günther Hartmann | 29.04.2012 - 23:07 20 124

München profiliert sich als international führende Holzbaustadt

Alle künftigen Bauvorhaben sollten vornehmlich mit dem natürlichen Baustoff Holz erfolgen.

Drei Gründe dafür:

- (1) Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz.
- (2) Bauen mit Holz stärkt die regionale Wirtschaft.
- (3) Im internationalen Vergleich ist der Holzbau in den deutschsprachigen Staaten führend.

Erläuterungen zu (1):

Ein Baum braucht nur Sonne, Regen und Erde, um zu wachsen. Dabei entsteht Holz, der einzig natürliche Baustoff. Ziegel, Beton und Stahl dagegen werden künstlich mit hohem Energieaufwand hergestellt. Der entscheidende Punkt ist aber: Im Holz ist CO₂ gespeichert. Solange ein Baum wächst, reduziert er den CO₂-Gehalt der Atmosphäre, indem er durch Photosynthese CO₂ aufnimmt und umwandelt. Er gibt O₂ wieder an die Atmosphäre ab und behält die C-Atome zur Bildung komplexer Moleküle: für sein Holz. Wenn das Holz später verrottet oder verbrennt, gibt es genau die Menge CO₂ wieder an die Atmosphäre ab, die es ihr vorher entzogen hatte.

Wie stehen Sie zu diesem Vorschlag?

Die Bewertung ist abgeschlossen. Die am besten bewerteten Ideen finden Sie unter "Beste Ideen"

Holzbau in München angekommen – The Traveller



The Traveller, 2009
Künstler Arne Quinze

Holzbau Schülerarbeit „Mein Traumhaus“ 2012



Wohngebäude im Selbstbau für einen Schüler im elterlichen Garten

Terunobu Fujimori: Walking Café/ Villa Stuck 2012



Holzbau in München - Geschichte



„Holzhäuser in amerikanischer Bauweise“
Zwei Wohngebäude in der Hofangerstraße, GWG München, Arch. Meyer-Sternberg, München, Fertigstellung 1995
Modellvorhaben im Experimentellen Wohnungsbau der OBB (1992-1996)

Holzbau in München – aktuelle Beispiele



Wohnanlage in Passivhausbauweise, 34 Wohnungen, Messestadt Riem 2010
NEST Solar Passivhaus GmbH, Arch. Joachim Nagel, Unterhaching

Holzbau in München – aktuelle Beispiele



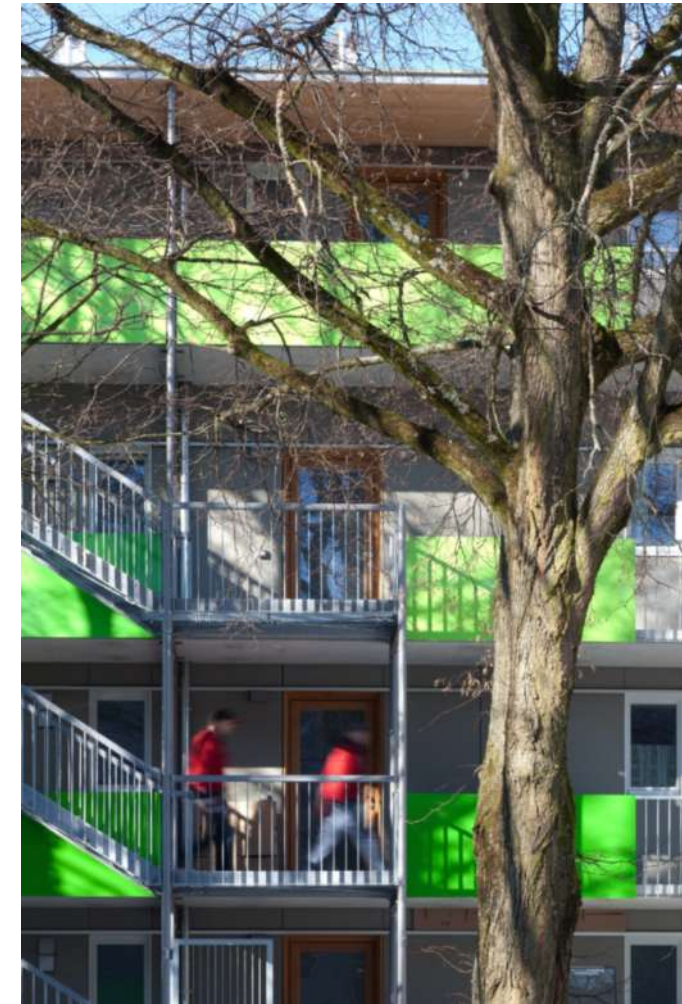
Wohnanlage in Haidhausen, 12 Wohnungen, 2009
WOGENO München e.G., Arch. Bettsteller + Wilde, München

Holzbau in München – aktuelle Beispiele



Wohnanlage am Innsbrucker Ring, Aufstockung der Bestandsgebäude in Holzbauweise, 40 Wohnungen, 2012
GWG München, Arch. Felix und Jonas, München
Deutscher Bauherrenpreis 2013

Holzbau in München – aktuelle Beispiele



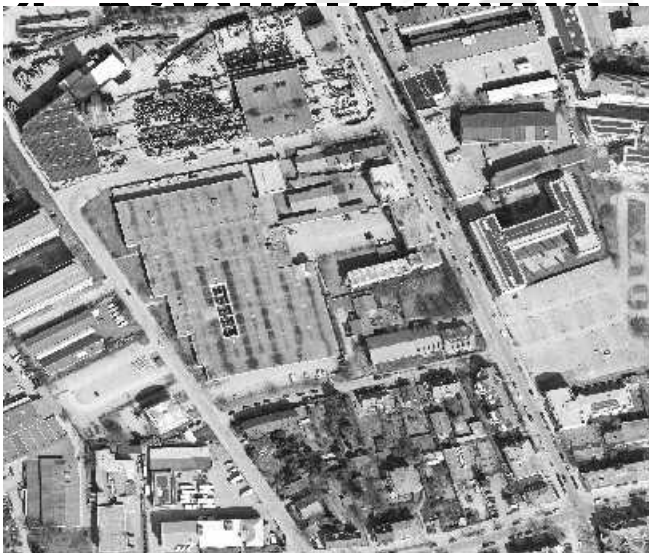
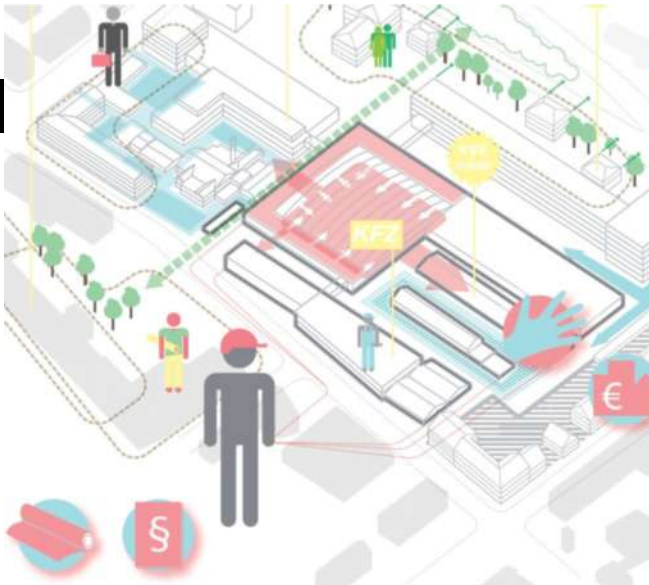
Wohnanlage in Sendling - Westpark, Sanierung und Aufstockung in Holzbauweise 46 Wohnungen, 2010
GWG München, Arch. Kaufmann.Lichtblau Architekten, München, Schwarzach
Deutscher Bauherrenpreis 2013, Anerkennung

A close-up photograph of a wooden workbench. In the foreground, a small, light-colored wooden box with a decorative, multi-faceted top sits on the surface. To its right, two chisels with wooden handles and metal heads are lying on the wood. In the background, a larger piece of wood is being worked on, with a thin wooden strip resting against it. The wood surface is textured and shows signs of use, with some wood shavings scattered around.

Holzbau – Umsetzungsstrategien in München



Langfristige Siedlungsentwicklung - Strategien



Umstrukturierung

Verdichtung

Stadtrand



Langfristige Siedlungsentwicklung – Holzbau für Aufstockungen

GEBIETSTYP 2

EINHEITLICH STRUKTURIERTES WOHNGEBIET FÜRSTENRIED OST

STRATEGIE 1 AUFSTOCKUNG

EW: 1.626 (+377)

GRZ: 0.28

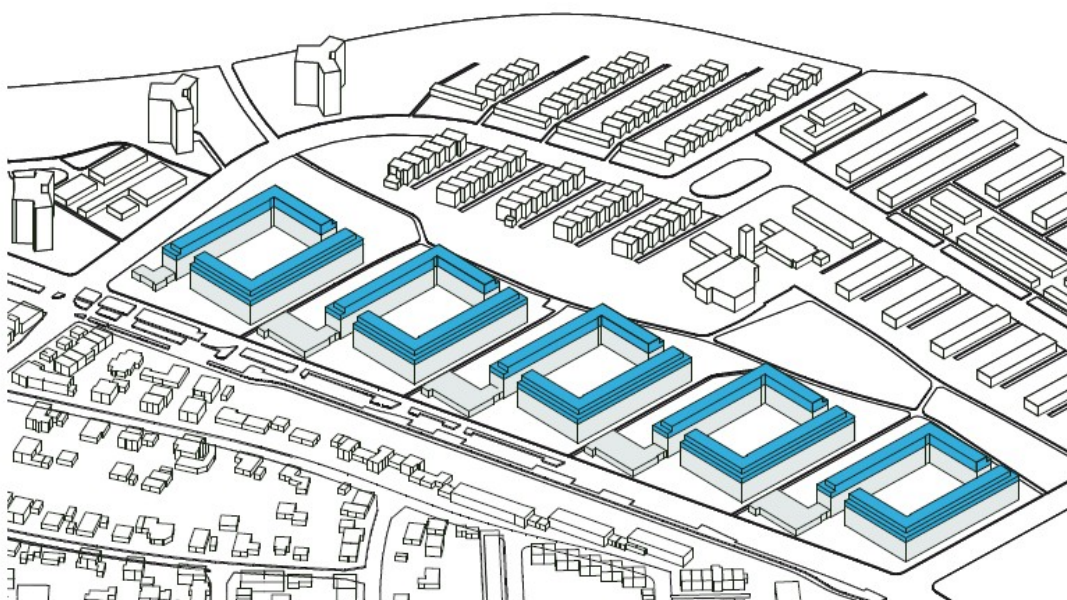
GFZ: 1,4 (+2 GESCHOSSE)

BGF: 71.479 m² (+20.290 m²)

PRIVATE FREIFLÄCHE GESAMT: 37.581 m²

PRIVATES GRÜN/ EW: 23 m² + 9 m² DACHGARTEN

BEDARF ÖFFENTLICHES GRÜN, ZUSÄTZLICH: 6.400 m²



1.626
STRATEGIE 1

ENTWICKLUNG

1.249
EW 2011

EW 2011



Holzbau – Aufstockungen im Bestand - Beispiel



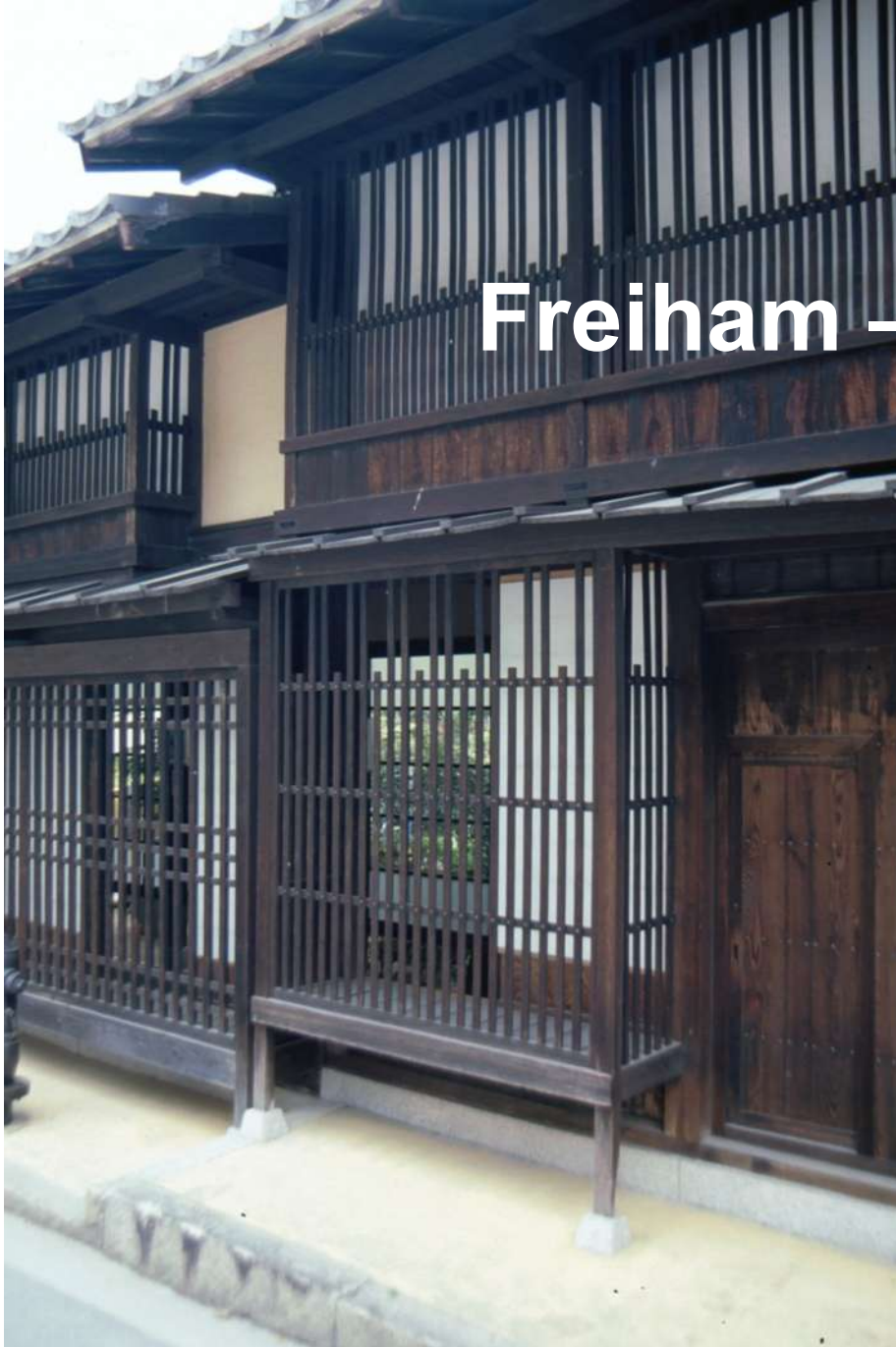
Treehouses Bebelallee, Hamburg, 2010
Robert Vogel GmbH & Co.
blauraum architekten, Hamburg

Holzbau – Aufstockungen im Bestand - Beispiel



Hybridgebäude SZU, Giesshübel, Zürich, Aufstockung Wohnungen in Holzbauweise
burkhalter sumi architekten gmbh, Zürich

Freiham – Stadt weiter bauen



Quelle TUM



Wohnen in Freiam Nord

- etwa 8.000 Wohnungen auf 350 ha
- Wohnungen für ca. 18.000 – 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner
- **Qualitätssicherung / Umsetzung**
 - B-Pläne in Bearbeitung
 - Vermarktung der Flächen 2014/2015
- **Gebäudetypologien**
 - Offene und geschlossene Blockrandstruktur
 - Reihenhäuser
 - Zeilen
 - Punkte
 - gartenstadtähnlicher Charakter

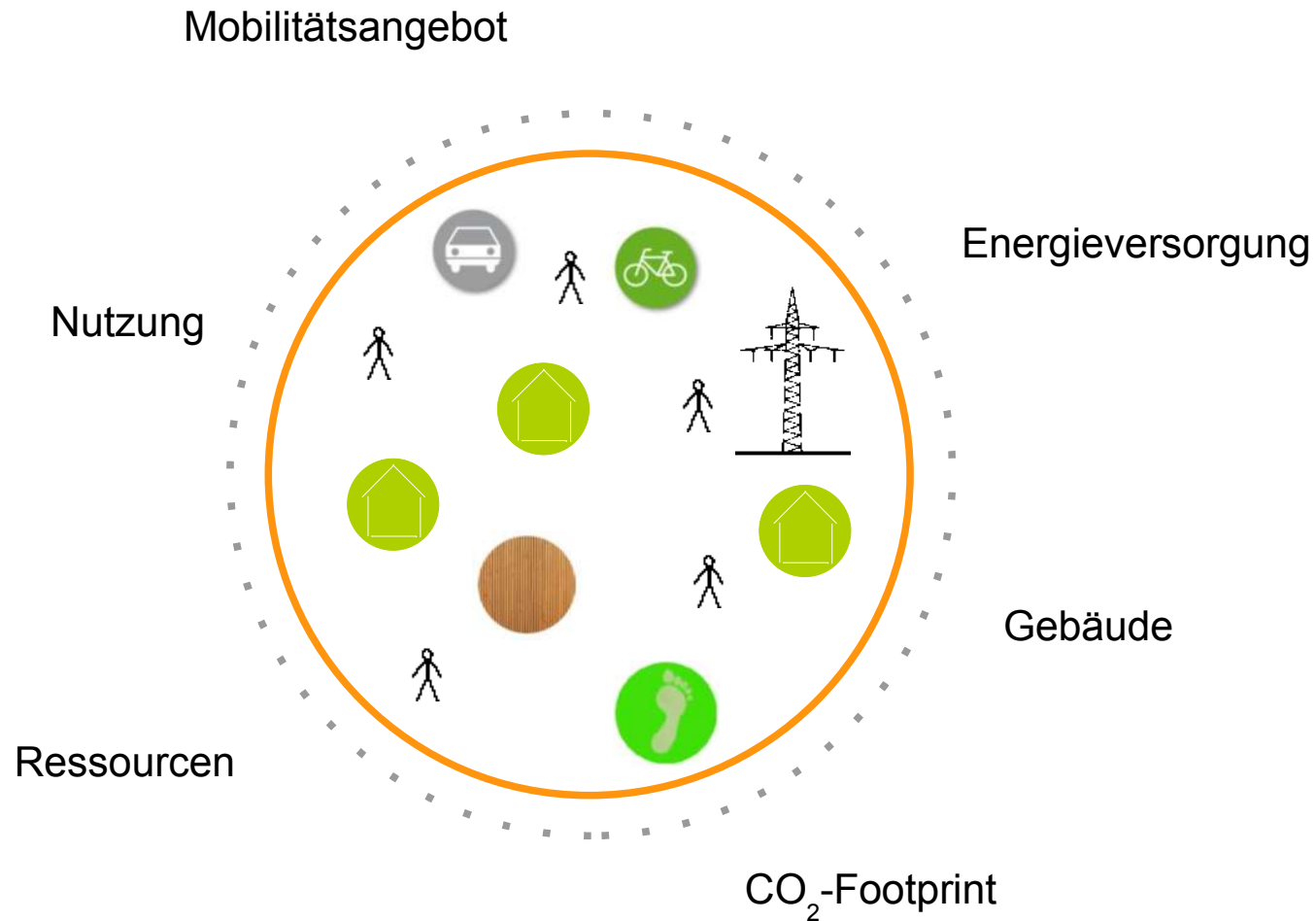
für Holzbauweise gut geeignet

Ökologische Mustersiedlung Prinz-Eugen-Park

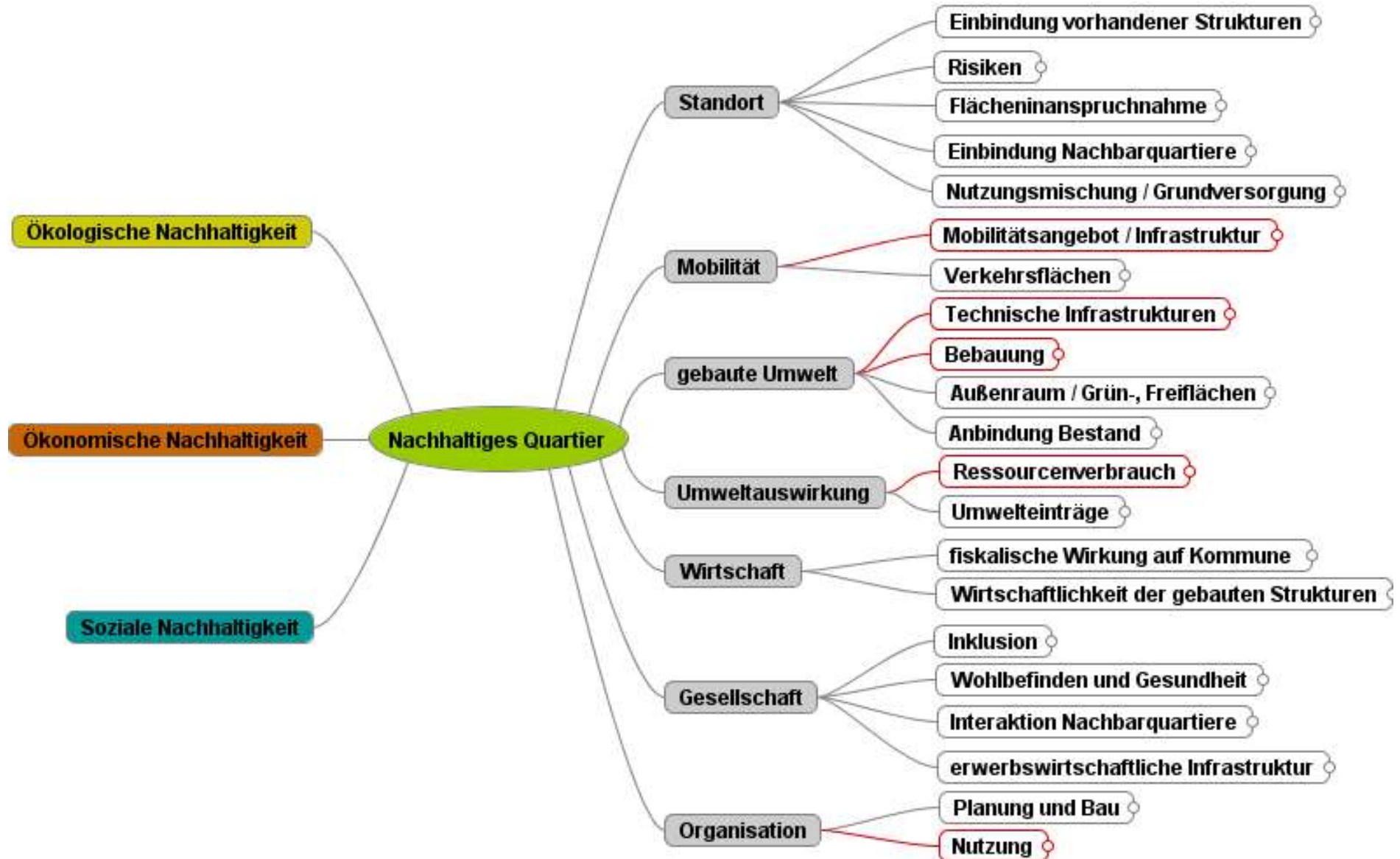
- 500 Wohnungen
- Plus-Energiestandard
- Holzbauweise

Quelle TUM

Prinz-Eugen-Park: Ökologische Mustersiedlung



Prinz-Eugen-Park: Ökologische Mustersiedlung



Begriffsaufweitung „ökologisch“ => „nachhaltig“ – Aspekte eines nachhaltigen Quartiers auf allen Planungs- und Umsetzungsebenen



Prinz-Eugen-Park: Ökologische Mustersiedlung



- **Umgriff:** etwa 500 Wohnungen
- **Akteure**
 - Baugruppen, Genossenschaften, GEWOFAG/GWG
- **Qualitätssicherung / Umsetzung**
 - Intensive Einbindung der Akteure / Workshop
 - Konzeptwettbewerb
- **Gebäudetypen in Holzbauweise**
 - Atriumhäuser II - III
 - Reihenhäuser III
 - Zeilen V
 - Punkte IV – VII
- **Wissenschaftliche Begleitung**
 - Brandschutz
 - Schallschutz
 - Nachhaltigkeit



Ökologische Mustersiedlung Prinz-Eugen-Park





Wohnungen in Holzbauweise – Beispiel 3 Geschosse



Wohnüberbauung Ziegelwies, Altendorf CH 2003
Erbengemeinschaft Weber
Arch. burkhalter sumi, Zürich

Wohnungen in Holzbauweise – Beispiel Zeile



Wohnanlage Ingolstadt Hollerstauden, 2011, Modellprojekt OBB „e%“
Gundekar Werk, Arch. boguevisch's buero

Mehrgeschossige Wohngebäude in Holzbauweise



Wohnanlage „Holzhausen, Steinhausen, CH
Arch. Scheitlin und Syfrig, CH

Mehrgeschossige Wohngebäude in Holzbauweise



Wohnanlage Spinnereistraße Hard, geförderte Mietwohnungen
Vogewosi, Dornbirn, Arch. Hermann Kaufmann, Schwarzach

Wohngebäude - Beispiele




Wohnanlage Mühlweg, Wien/A
BWS, Wien, Arch. Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach

Vorteile der Holzbauweise



- **Ökologie – nachwachsender Baustoff mit guter CO2-Bilanz**
- **Ökonomie – hohe Vorfertigung – verkürzte Bauzeit**
- **Hohe Wohnqualität - gesunde Wohnatmosphäre**
- **Große Zufriedenheit der Bewohner**

Fünf Thesen zum Holzbau:

- 
1. Der Baustoff Holz leistet durch seine Tradition und Anmutung in Verbindung mit neuen Konstruktionen und moderner Formensprache einen wichtigen Vermittlungsbeitrag für die **Baukultur**
 2. Er ermöglicht bessere ästhetische Lösungen durch gute Dämmwerte bei **schlanken Konstruktionen**
 3. Hohe Wiederverwertbarkeit und regionale Verfügbarkeit des Baustoffs sorgen für **nachhaltige Ressourcennutzung**
 4. Vorgefertigte Bauteile in Holzbauweise verkürzen die Baustellenzeit und **schonen Geldbeutel und Anwohner**
 5. Durch die Kombination aus Verfügbarkeit, nachhaltigen Eigenschaften und kostenbewussten Einsatzmöglichkeiten spielt der Holzbau eine wichtige Rolle für die **sowohl energetische als auch sozialverträgliche Sanierung von Bestandsquartieren**